

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الَّذِينَ يُنْفِقُونَ فِي السَّرَّاءِ وَالصَّرَّاءِ وَالْكَاطِمِينَ الْغَيْظَ وَالْعَافِينَ عَنِ النَّاسِ وَاللَّهُ يُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: أَلْبِرٌ حُسْنُ الْخُلُقِ، وَالْإِيْمُ مَا حَاكَ فِي صَدْرِكَ، وَكَرِهْتَ أَنْ يَطَّلَعَ عَلَيْهِ النَّاسُ

Werte Muslime!

Die heutige Khutbe handelt davon, Gutes zu tun und mit den Guten beisammen zu sein.

Der Erhabene Allah liebt das Wohlhandeln Seiner Diener und lobt es unter anderem in folgenden Koranversen: **„Allahs Barmherzigkeit ist mit den Wohlhandelnden!“** (A'raf, 56) **„Wir werden jenen, die Gutes tun, mehr geben!“** (Baqara 58) **„Allah ist mit denen, die Gutes tun!“** (Nahl 128)

Der Edle Koran zeigt am Beispiel Habils, dem Sohn Adams, dass man auch noch in den schwierigsten Zeiten gut sein kann. Denn als ihn sein Bruder Qabil töten wollte, sagte er zu ihm: **„Wenn du deine Hand nach mir ausstreckst, um mich zu töten, so werde ich meine Hand nicht nach dir ausstrecken, um dich zu töten. Ich fürchte Allah, den Herrn der Welten.“** (El-Ma'ide, 28)

Werte Brüder!

Wirklich gut ist, wer nicht nur den Notleidenden hilft, sondern auch verzeiht, seinen Zorn bezwingt, das Unrecht erträgt und zu jenen freundlich ist, die ihm Schlechtes tun.

Nach der Eroberung Mekkas wandte sich unser Prophet ﷺ an die Mekkaner und fragte sie: **„Was glaubt ihr wohl, wie ich nun mit euch verfahren werde?“** Sie antworteten ihm: „Du bist ein guter Mensch, wir haben immer nur Güte an dir gesehen.“ Da sprach er dieselben Worte, die auch Yusuf (Aleyhissalam) zu seinen Brüdern gesagt hatte: **„Heute gibt es keine Verurteilung! Ihr seid alle frei.“**

Wegen dieser Güte unseres Propheten ﷺ nahmen viele Mekkaner hierauf den Islam an. Dabei hätte er sich doch ohne weiteres an ihnen wegen des großen Unrechts, das sie ihm und seinen Gefährten angetan hatten, rächen können. Er aber vergab ihnen und zeigte Güte und Barmherzigkeit.

Werte Gläubige!

Wir sind dazu verpflichtet, nicht nur den Menschen, sondern allen Geschöpfen gegenüber gütig zu sein. Unser Prophet ﷺ berichtete hierzu, dass Allah einer sündhaften Frau, die einem Hund, der am verdursten war, Wasser gab, aus Seiner Güte heraus vergab. (Bukhari, Enbiya, 54)

Werte Brüder!

Die Gottesfürchtigen tun stets Gutes und erwidern selbst das Schlechte mit Gutem. Im Edlen Koran heißt es über sie: **„Sie geben in guten und schlechten Zeiten aus, unterdrücken ihren Zorn und vergeben den Menschen.“** (Alu-Imran, 134)

Gutes zu tun hat viele Gesichter. Unser Prophet ﷺ sagte in einem Hadith hierzu: **„Der Glaube hat mehr als 70 Zweige. Der vorzüglichste Zweig ist der Ausspruch „La Ialhe illallah“ und der geringste Zweig ist das Entfernen eines Hindernisses vom Weg. Auch die Schamhaftigkeit ist ein Zweig des Glaubens.“** (Muslim: El-Iman: 3 (Nr. 35))

Dies zeigt, dass das Gute nicht immer aus Großtaten bestehen muss, sondern auch kleine Dinge – wie das Beseitigen eines Hindernisses vom Weg – dazuzählen. In diesem Sinne sollte der Gläubige auch noch die kleinste Gelegenheit dafür nutzen, Gutes zu tun.

Werte Gemeinde!

Der Muslim steht in Anstand und Würde auf der Seite der Wahrheit gegen das Böse und den Irrweg. Er tritt dem Schlechten mit Geduld, Besonnenheit und Gerechtigkeit entgegen und erwidert es mit Güte. Wer auch in Zeiten der Unterdrückung nicht zum Unterdrückter wird, sondern an der Seite der Guten und Rechtschaffenen steht, gehört zu jenen, über die der Erhabene Allah im Edlen Koran spricht: **„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah und seid mit den Aufrichtigen beisammen!“** (Et-Tewbe, 119)

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Hadith beenden: **„Dein Lächeln in das Gesicht deines Bruders ist ein Almosen. Dein Gebieten des Rechten und dein Verbieten des Schlechten, ist ein Almosen. Dein Hinweis an den Verirrten, ist ein Almosen. Dein Blick, mit dem du einem Sehschwachen hilfst, ist ein Almosen. Dein Entfernen eines Steins, Dorns oder Knochens vom Weg ist ein Almosen.“** (Et-Tirmidhi: El-Birr: 36 (Nr. 1956))